

# Inhalt

## Zur Einführung — 1

### Erstes Kapitel: Die Generische Unsterblichkeit in der Natur — 13

- 1 Platon — 13
- 2 Aristoteles — 31

### Zweites Kapitel: Die individuelle Unsterblichkeit in der Kultur — 51

- 1 Der Ruhm der großen Tat als die Form des ewigen Lebens in der Nachwelt — 51
- 2 Der Unsterblichkeitsgedanke und die ‚Religion‘ des Nous bei Platon und Aristoteles — 78
  - 2.1 Irdische Unsterblichkeit und der Übergang zur überirdischen Idee bei Platon — 80
  - 2.2 Irdische Unsterblichkeit und Ethik bei Aristoteles — 83
- 3 Der religiöse Unsterblichkeitsgedanke im griechisch-römischen Paganismus — 90
- 4 Die Umprägung des Ruhmesgedankens durch das Christentum — 102

### Drittes Kapitel: Die Furcht vor dem Ende im Nichts und die Hoffnung auf überirdische Unsterblichkeit — 112

- 1 Die Dialektik von Sterblichkeit und Unsterblichkeit im Judentum und Christentum — 112
- 2 Auferstehung von den Toten und ewiges Leben — 121
- 3 Die christliche Auferstehungslehre in Konfrontation mit der antiken Umwelt — 136

### Exkurs: Die Dialektik von Leben und Tod im Kreislauf der Natur — 162

### Viertes Kapitel: Das Fortleben der dualistischen antiken Ontologie — 179

- 1 Der Irdische Sohn aus Nazareth und der himmlische Sohn Gottes: Die Christologie als ontologisches Erbe der griechischen Philosophie — 179
- 2 Die zwei Körper des Königs: Zur politischen Theologie des Mittelalters als geschichtliche Manifestation griechischer Ontologie — 186
- 3 Die Unterscheidung der Prädikatoren ‚Sterblich‘/„Unsterblich“ als Uralternative des philosophischen Denkens — 192

**Epilog: Lebenswille und Unsterblichkeitsglaube – Der Wille zum Glauben als Vermächtnis der Antike an die Zukunft der Menschheit — 199**

**Abkürzungsverzeichnis — 213**

**Bibliographie — 216**

Texte, Kommentare, Übersetzungen — 216

Lexika/Enzyklopädien — 221

Sekundärliteratur — 222

**Index locorum — 235**

**Index nominum — 246**

**Index rerum — 249**